BFF·Höhere Fachschulen
Monbijoustrasse 19
Postfach
3001 Bern
031 635 28 72
hf@bffbern.ch
www.bffbern.ch

Erklärung/Selbstdeklaration

Falls Sie die Selbstdeklaration nicht in allen Punkten mit „ja“ ausfüllen können, aber an Ihrer Anmeldung festhalten möchten, nehmen Sie bitte **vor dem Einsenden der Anmeldung** mit dem Sekretariat Höhere Fachschulen (hf@bffbern.ch / 031 635 28 72) Kontakt auf.

Name / Vorname		Bildungsgang	
Geburtsdatum		Unterschrift	

Ich erkläre und bestätige, dass die untenstehende Selbstdeklaration der Wahrheit entspricht.

☐ Ich konnte Punkt A, B, C und D der Selbstdeklaration nicht mit „Ja“ beantworten, habe meine Vorgeschichte/Situation und die damit verbundenen Einschränkungen jedoch ausführlich (in einem sep. Dokument) geschildert[1].

☐ Ich habe entsprechende Dokumente (z.B. ärztliches Attest, Strafregisterauszug / Gerichtsurteil, Empfehlungsschreiben) beigelegt, welche vollständig Auskunft darüber geben, dass meine Vorgeschichte kein Hinderungsgrund für den Beruf darstellt[2].

a) Gesundheitliche Eignung	Die Arbeit im pädagogischen Beruf setzt eine gute psychische und physische Verfassung voraus.
Selbstdeklaration:	***Ich bin von meiner psychischen und physischen Verfassung her in der Lage, die Anforderungen der Ausbildung und des Berufes zu erfüllen.*** ☐ **Ja** ☐ **Nein**
b) Suchtfreiheit	Die Arbeit im pädagogischen Beruf setzt Suchtfreiheit voraus. Dazu gehört auch Spielsucht oder anderes Suchtverhalten. Zudem haben Sie als Fachperson eine Vorbildfunktion gegenüber den Ihnen anvertrauten Personen. Der übermässige Konsum oder die Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten[3] oder Drogen sind daher zu vermeiden. Studienanwärter:innen mit entsprechender Vorgeschichte sind seit mindestens fünf Jahren abstinent und haben zudem im gleichen Zeitraum auch keinen Entzug absolviert oder entsprechende Rückfälle erlebt.
Selbstdeklaration:	***Ich bestätige meine Suchtfreiheit im oben beschriebenen Sinne.*** ☐ **Ja** ☐ **Nein**
c) Regulierung von Nähe und Distanz	Der pädagogische Auftrag bringt intensive Beziehungen zu den Betreuten mit sich. Gleichzeitig sind Sie als angehende Fachperson verantwortlich für eine klare und unmissverständliche Einhaltung von Grenzen.
Selbstdeklaration:	***Ich bin in der Lage, Nähe und Distanz zu den Betreuten angemessen und professionell zu regulieren. Ich verpflichte mich, mögliche Überschreitungen dieser Grenzen durch mich oder Dritte unverzüglich meinen Vorgesetzten oder anderen zuständigen Stellen zu melden und unterstütze Massnahmen zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen.*** ☐ **Ja** ☐ **Nein**
d) Strafrechtliche Anklagen bzw. Verurteilungen	Anklagen oder Verurteilungen auf Grund der Artikel 187 bis 200 des Strafgesetzbuches (Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität) sind ein Ausschlussgrund für die pädagogische Arbeit. Das Gleiche gilt für andere strafrechtlich relevante Delikte wie z.B. Gewalttätigkeit, Betrug oder Verstösse gegen die Antirassismusgesetzgebung.
Selbstdeklaration:	***Ich bestätige, bisher nie wegen entsprechenden Delikten verurteilt oder angeklagt worden zu sein bzw. es läuft zurzeit auch keine Untersuchung, welche in eine ent- sprechende Anklage münden könnte.*** ☐ **Ja** ☐ **Nein**

[1] Die entsprechende Erklärung/Einschränkung wird im Aufnahmeverfahren (Einzelgespräch) thematisiert.
[2] Die Einschränkung wird im Aufnahmeverfahren (Einzelgespräch) thematisiert.
[3] Dazu zählen auch ärztlich verordnete Psychopharmaka.